

Start der Baumaßnahme „Platzgestaltung Kreuzungsbereich Schulring/Unter den Eichen“

Die Neugestaltung des Kreuzungsbereiches Schulring/Unter den Eichen beginnt mit Beginn der Sommerferien ab Donnerstag, 2. Juli. Die Baumaßnahme wird in zwei Bauabschnitten umgesetzt.

Der erste Bauabschnitt beginnt am Donnerstag, 2. Juli, mit einer Vollsperrung des Kreuzungsbereiches, die mit dem Schulbeginn aufgehoben wird. Alle Arbeiten werden voraussichtlich Ende September 2026 abgeschlossen sein.

Was wird mit der Neugestaltung verbessert?

- Die Geschwindigkeit wird im Bereich der Kreuzung reduziert.
- Rückbau des überdimensionierten Kreuzungsbereiches und Ausstattung der Querungsmöglichkeiten mit taktilen Elementen für kürzere Querungswege
- Aufpflasterung des Kreuzungsbereiches und Einbau von Rampen
- Verbesserung durch neuen Fahrbahnauftrag
- Die Verkehrssicherheit und die Barrierefreiheit werden erhöht, wodurch sich die Situation für den Radverkehr und den Öffentlichen Nahverkehr verbessert.
- Bäume und Pflanzinseln verbessern die Aufenthaltsqualität.

Erster Bauabschnitt:

- Der Schulring muss im Kreuzungsbereich Unter den Eichen während der Sommerferien von Donnerstag, 2. Juli, bis Dienstag, 11. August, voll gesperrt werden.

Zweiter Bauabschnitt:

- Nach den Sommerferien (13. August) wird ausschließlich der Einmündungsbereich Unter den Eichen gesperrt, damit die Schulbusse und Autos in gewohnter Weise auf dem Schulring fahren können.

Wichtig für den ersten und zweiten Bauabschnitt:

- Die Zufahrt zu den Grundstücken im Schulring und der dort ansässigen Polizeistation und Unternehmen sind generell gegeben. Anderenfalls erfolgt im Vorfeld eine direkte Abstimmung mit den Anwohnenden.
- Fußgängerinnen und Fußgänger werden an dem Baubereich vorbeigeführt. Die fußläufige Verbindung wird an den jeweiligen Baufortschritt angepasst und ist zu jederzeit möglich.
- In der Straße Am Hagenholz wird **während der Baumaßnahme** das linkseitig angebrachte **eingeschränkte Halteverbot in ein absolutes Halteverbot** geändert, um die Anfahrt für Einsatzfahrzeuge zu gewährleisten.

Gut zu wissen:

- Damit der Durchgangsverkehr die Baustelle weiträumig umfahren kann, wird eine Beschilderung an den Einmündungen der Danziger Straße/Schäfersteig und vom Einmündungsbereich Breslauer Straße/Am Hagenholz/Schulring aus angebracht.
- Die Anwohnenden wurden informiert.
- Die Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende September 2026 abgeschlossen sein. Witterungsbedingte Verzögerungen sind möglich.

- Mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen. Die Stadt Salzgitter bittet um Verständnis für die mit der Baumaßnahme verbundenen Einschränkungen.
- Wer Fragen rund um die Neugestaltung hat, kann sich an die Projektleiterin Marieke Röhlen aus dem Referat Stadtumbau und Soziale Stadt (05341/839-3564) wenden, an den Referatsleiter Andreas Bittner (05341/839-3523) oder per Mail an stadtumbau@stadt.salzgitter.de

Kurz und knapp:

Drei aktuelle Projekte in Steterburg:

- Erstes Projekt: Der Spatenstich für den „Spielplatz Unter den Eichen“: Schaffung von Spiel-, Sport- und Aufenthaltsbereichen“ war am 18. November 2025. Die Arbeiten sind fast abgeschlossen.
- Zweites Projekt: Am 23. März 2026 begann die „Neugestaltung Vorplatz St. Bernward“, die im Zeitplan liegt und Ende Juli abgeschlossen sein soll.
- Mit dem dritten Projekt „Platzgestaltung Kreuzungsbereich Schulring/Unter den Eichen“ wird am Donnerstag, 2. Juli, begonnen.

Für die Internetseite:

Weiterführende Informationen:

Die Umsetzung der Maßnahme „Platzgestaltung Schulring“ ist Bestandteil des Integrierten Handlungskonzepts der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Steterburg“. Seit 2015 wird Steterburg über das Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (ehemals „Soziale Stadt“) gefördert. Es wird gemeinsam von Bund, Land und Kommunen getragen. Die Fördermittel werden zu 2/3 von Bund und Land als Refinanzierung der Stadt zur Verfügung gestellt. Die Stadt trägt entsprechend ihren Eigenanteil von 1/3 der Aufwendungen.

Die Aufwertung des öffentlichen Raums nimmt bei der städtebaulichen Sanierung in Steterburg eine zentrale Rolle ein. Mit der Verbesserung des Wohnumfeldes und dem Bau von Verweil-, Spiel- und Begegnungsorten kann die Lebensqualität im Sanierungsgebiet maßgeblich gesteigert werden. Gleichzeitig können positive Effekte für das Image des Quartiers erzielt werden.